

Namen

Hypericum perforatum L., Johanniskraut, Hartheu, Sonnenkraut, Sonnwendkraut, Teufelsflucht

Beschreibung

Familie Hypericaceae, Johanniskrautgewächse. Ein im ersten Jahr niedereres, mehrjähriges Polster von hellgrünen, lanzettlichen Blättern. Im zweiten Jahr dann aufrechte, rötliche, harte, vierkantige Stängel mit goldgelben fünfblättrigen Blüten. Liebt Sonne, trockene bis leicht feuchte Böden.



Analytik

Blüten und Blattspitzen mit ätherischem Öl: Naphthodianthrone (Hypericin), Phytosterole, Phenolcarbonsäuren, Flavonoide (Rutin, Hyperosid, Quercetin). Acylphloroglucide (Hyperforin: antiproliferativ), Gerbstoffe.

Klinisch und biochemisch sind antidepressive, Leber anregende und antivirale Wirkungen nachgewiesen.

Gesamtinformation

Eine eigenwillige, sich selbst den Platz suchende, wandernde Pflanze. In jeder Form attraktiv und erhellend. Durch das Wachstum in einer klaren Vierer-Struktur kombiniert mit der Fünf in den Blütenblättern gibt Johanniskraut eine Orientierung in Raum und Zeit.

Erfahrung

Die nicht angereicherte, biochemisch veränderte Zusammensetzung von Johanniskraut (Urtinktur, ReBalance etc.) ist auch in Schwangerschaft und Stillzeit sehr gut anwendbar.

Johanniskraut ist eine ausgezeichnete Pflanze für alle Übergänge: Pubertät, schwere Krankheit, seelische Krisen, Arbeitslosigkeit, Menopause, Sterben. Gut anwendbar auch bei PCO-Syndrom, sekundärer Amenorrhoe und Kinderwunsch.

Johanniskraut gibt ein Gefühl von Zuversicht, stärkt Körper und Geist und erhöht spürbar die Abwehrkraft.

Vorsicht

Johanniskraut gehört ins «Dunkel-Tipi»: sie wird abends eingenommen.

Aufgrund der nicht komplett verstandenen Wirkung auf die Immunität nicht bei Autoimmunkrankheiten anwenden, noch mit Medikamenten kombinieren, die vor allem über die Leber verstoffwechselt werden.

Vorsicht bei Frauen mit starken Menstruationsblutungen.